

Ehemaligen Frönlern steht wieder eine Presse zur Verfügung [...]

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 19

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ehemaligen Fröntlern steht wieder eine Presse zur Verfügung, in der sie ihre früheren Ideen in leicht geänderter Form verbreiten.

In den alten Fröntlerränzen
Fängt es wieder an zu lenzen
Und schon speien ihre Pressen.
Ungewaschne Buben fressen
Gierig von dem braunen Dung,
Während es sei Bienlihung.

Seht ihr wie die Buben schlappen?
Oder seht ihr 's lieber nicht?
Nun, so zieht die Zipfelchappen
Wieder über 's Augenlicht!

Profanes Mißverständnis

Ich halte es zwar für einen Unfug, sich den friedlichen Genuß der Mahlzeiten durch Radionachrichten stören

zu lassen oder umgekehrt gute Musik durch das Geklapper von Löffeln und Gabeln zu profanieren; aber manchmal möchte man doch den Wetterbericht wissen. So lasse ich denn kurz vor halb 1 Uhr den Apparat einschalten. Als Schallplatteneinlage ertönt ein Cello-Solo. «Ca-sals?» frage ich zweifelnd

zwischen zwei Löffeln Suppe. «Do isch es», antwortet meine Frau und reicht mir das Salzfaß hinter der Suppenschüssel hervor. L. B.



Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt

Bern

Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryffli-Bar

Au 1^{er} pour les gourmets!

Walliser Keller Bern



Willy Dietrich
Bern

Nähe Walliser Keller



Café RYFFLI-Bar